Zoll- und Handelsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

trizitätswerke etc. etc.

Was noch besonders erwähnt zu werden verdient, sind die zahlreichen Anlagen zum Entstäuben d. Eisenbahnwagen der hauptsächlichsten Bahnen der Schweiz, Deutschlands und fast aller europäischen Länder, welche von A. Borsig, in der Schweiz vertreten durch die Firma Wanger & Huber, Zürich, geliefert wurden.

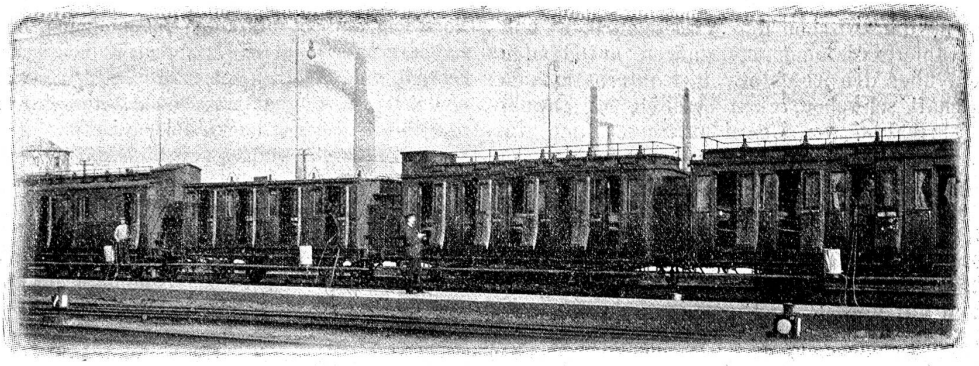

Fig. 5
Reinigung eines Eisenbahnzuges auf dem Bahnhofe in Düsseldorf

Als weiterer Literaturnachweis möge angeführt sein die ausführliche Besprechung, welche in Glasers Annalen für Gewerbe und Bauwesen von Eisenbahninspektor Guillery in Köln veröffentlicht wurde.

Ebenso erschien in den «Blättern für praktisches Bauwesen» eine empfehlende Begutachtung des Borsig'schen Systemes.

Das vom Deutschen Ministerium der öffentlichen Arbeiten herausgegebene «Zentral-Blatt d. Bauverwaltung» schreibt gelegentlich einer Veröffentlichung über das neue Kurhaus in Wiesbaden, über die Borig'sche Entstäubungsanlage:

«.. Zur Reinigung des Hauses und seiner Ausstattung ist ein umfangreiches Rohrnetz eingebaut, welches durch einen elektrisch angetriebenen 15pferdigen Verdichter mit Druckluft von 6 bis 7 Atmosphären Spannung versorgt wird. Die Reinigung geschieht nach der Borsig'schen Art, indem der durch scharfe Luftstrahlen ausgetriebene Staub von einem durch Injektorwirkung erzeugten Sauger nach beweglichen Filtern abgeführt wird. Die Anlage zeichnet sich aus durch kräftige Wirkung, selbst an Stellen, die einer Sauganlage nicht zugänglich wären, Staubfreiheit auch in den Leitungen und geringe Leitungsquerschnitte ...»

Zoll- und Handelsberichte

Schweizerische Handelsagentur in Shanghai. Die Bundesversammlung hat auf den Antrag des Bundesrates auf dem Budgetweg die Schaffung einer amtlichen schweizerischen Handelsagentur für China, mit Sitz in Shanghai beschlossen. Zum Leiter der Agentur ist Herr M. Winteler, ein Glarner, der lange Jahre in Shanghai als Vertreter einer schweizerischen Exportfirma tätig war, gewählt worden. Herr Winteler verbleibt bis März in der Schweiz und erteilt bereitwilligst Auskunft (Zürich, Postfach 2020, Hauptpost).

Sind auch die gegenwärtigen Zeiten einer Entwicklung des Ausfuhrgeschäftes nach China nicht günstig, so wird doch später, wenn die politischen Verhältnisse eine Abklärung werden erfahren haben, der Export wesentlich zunehmen. Die schweizerischen Industrien werden nicht zurückbleiben dürfen; ihr Anteil an der Versorgung des chinesischen Marktes ist allerdings ein bescheidener: so sind im Jahr 1910 nach China ausgeführt worden seidene Gewebe für 350,000 Fr. und seidene Bänder für 4000 Fr.

Die Erfahrungen, die mit der seit einigen Jahren bestehenden und trefflich geleiteten Schweiz. Handels-Agentur in Alexandrien gemacht worden sind, haben den Bundesrat bewogen, auf dieser Bahn weiterzugehen. Die Gründung weiterer Agenturen (so in Canada und Argentinien) sei in Aussicht genommen.

Der revidierte spanische Zolltarif. Die im schweizerisch-spanischen Handelsvertrag vom 1. September 1906 enthaltenen Tarifvereinbarungen für die Einfuhr in Spanien werden durch die am 1. Januar des laufenden Jahres in Kraft getretene Revision des spanischen Zolltarifes nur insofern berührt, als einige gebundene Ansätze des spanischen Allgemeinen Tarifs etwas reduziert worden sind. Es betrifft dies Teerfarben und andere künstliche Farben in Pulver oder Kristallen, gewisse Kategorien baumwollene Webgarne, wollene Wirkwaren, Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren usw. im Gewicht von 100—400 Kg. und Wirk- und Strickmaschinen bis und mit 70 Kg. Gewicht.

Eine Aufzählung der für die schweizerische Ausfuhr in Betracht kommenden abgeänderten Positionen bringt das „Schweiz. Handelsamtsblatt" in Nr. 19 des laufenden Jahrganges.

Konventionen

Internationale Interessengemeinschaft in der Kunstseidenindustrie. Zu den Verhandlungen wegen Herbeiführung einer internationalen Interessengemeinschaft in der Kunstseidenindustrie wird folgendes mitgeteilt: „Die gemeinsame Aktion der Viscose- und Glanzstoff-Fabriken richtet sich zum Teil gegen die nach den älteren Methoden arbeitenden Chardonnetseidefabriken, die mit Rücksicht darauf, daß sie bisher eine maßgebende Stellung in der Kunstseidenproduktion einnahmen, an den Verhandlungen der Viscosefabriken nicht teilgenommen haben. Die Chardonnetseidefabriken haben in den letzten Jahren sehr befriedigende Ergebnisse erzielt, und erst vor kurzem war ein wesentlicher Rückgang zu konstatieren, der hauptsächlich in der Steigerung der Alkoholpreise seine Ursache hat. Zur Erzeugung eines Kilogramms Chardonnetseide werden 10 Liter Alkohol verwendet, und die Spirituspreise sind in letzter Zeit um über 100 % gestiegen, so daß die Gestehungskosten dieser Industrie erheblich gewachsen sind. Die Fabrik in Tubize (Belgien), die vor ungefähr einem Jahre auch die ungarische Fabrik in Sarvar erworben hat, wird voraussichtlich in diesem Jahre eine Dividende von 40 % gegen 50 % im Vorjahre verteilen. Die Frankfurter Chardonnetfabriken, welche zu den Schweizer Fabriken der gleichen Branche in engster Beziehung stehen, haben schon seit längerer Zeit die Erzeugung von Chardonnetseide beinahe vollständig aufgegeben und sind zur Erzeugung von Viscose nach einem neuen Patent übergegangen. Trotzdem wird die jährliche Weltproduktion an Chardonnetseide auf drei Millionen Kilogramm geschätzt, während die gesamte Erzeugung von Viscose und Glanzstoff diese Ziffer kaum erreichen dürfte. Die Verhandlungen zwischen den Viscose- und Glanzstoff-Fabriken sollen vor dem Abschluß stehen. Wie verlautet, besteht der Plan, in jedem Lande ein gemeinsames Verkaufsbureau der beiden letztgenannten Zweige der Kunstseidenindustrie zu gründen.

Die Vereinigte Kunstseidenfabriken A.-G. Frankfurt a. M.-Kelsterbach teilt mit, daß sie an